

49f. (Beschreibung und magische bzw. alchemistische Bedeutung). Auch bei anderer Gelegenheit mußte F. Johann Casimir v. Anhalt-Dessau (FG 10) F. Ludwig zum Abmalen bestimmte Gesellschaftspflanzen beschaffen. Vgl. 450411, 450422 u. 460424. — 2 In 240718 wird ein Augustus als Maler am Dessauer Hof erwähnt. Vielleicht ist hier aber auch von dem in 280425 genannten Christoph Rieck(e) oder von einem Unbekannten die Rede. Der vorliegende Brief bezeugt, daß die FG schon in ihrer Frühzeit Impresen kannte und diese malen ließ. *Conermann II*, 115. Vgl. auch die Impresenbeschreibungen in *GB 1622* und *GB 1624*. S. *DA II A: Ludwig I*. In welcher Form diese frühen Devisen dargestellt wurden, mag die späte Nachricht im Verzeichnis von F. Ludwigs Nachlaß (1650) enthüllen: „Hundert undt Eines kleine auf Pergamen gemahlete geselschafft impresen, in Schwartzen remen“ [Rahmen] (*IP 349v*). Die früheste erhaltene Impresendarstellung ist der Abdruck der Radierungen Matthäus Merians d. Ä. in *GB 1629*. S. *Conermann I*. — 3 Der ebenfalls Allermannsharnisch genannte Lauch *Allium victorialis* L. wurde erst 1649 Gf. Carl Gustav Wrangel (FG 523, Der Obsiegende) zuteil. S. *Conermann II* (Abb.) u. *III*, 672.

210729

### Fürst Ludwig d. J. von Anhalt-Köthen an Fürst Ludwig

F. Ludwig d. J. v. Anhalt-Köthen (FG 6), der in Begleitung des Hofmeisters Friedrich v. Schilling (FG 21) und des Leibarztes Dr. Johannes Justus zur Kur in Wildungen weilte, bestätigt den Empfang eines Briefes F. Ludwigs vom 22. 7. 1621. Er dankt seinem Vater dafür, daß er ihm die Besichtigung des Hospitals zu Haina gestattet hat. — Der Mainzer Erzbischof soll gestorben sein. — Die Grüße F. Ludwigs an die anreisende Hzn. Elisabeth v. Mecklenburg-Güstrow werde er ausrichten. Lgfn. Juliana v. Hessen-Kassel, die ihn am 18. Juli zum Mittagessen eingeladen hatte, sei am 26. Juli abgereist. — Die in Eschwege lebende verwitwete Lgfn. Agnesa Magdalena v. Hessen-Kassel (TG 33), die den Prinzen am 27. Juli (in Wildungen) auch zu Tisch gebeten hatte, erwidere F. Ludwigs Grüße. Sie besitze schon Tobias Hübners (FG 25) Ausgabe und Übertragung von Du Bartas' *La Vocation* wie auch F. Ludwigs Ausgabe bzw. Übersetzung von Giovan Batista Gellis *I capricci del bottaio* und bitte nun um Sendung anderer Köthener Drucke. — Fn. Anna v. Anhalt-Bernburg (AL 1617, TG 16) ließ dem Prinzen durch Dr. Justus ihre Bitte bestellen, er möge seinen Rückweg über Harzgerode nehmen.

Q LHA Sachsen-Anhalt/Oranienbaum: Abt. Köthen A 9a Nr. 21, Bl. 2r-3v [A: 3v], 3r vacat; eigenh.; Sig.; Eingangsvermerk F. Ludwigs.

A A Monsieur<sup>4</sup> Monseigneur et tres-honoré Pere, le Prince Louys d'Anhalt. á Cöthen.

*Eingangsvermerk*: Pres 4. Aug. 1621

Monseigneur et tres-honoré Pere,  
la lettre de V. E. du vingt et deuxiesme de Juillet<sup>1</sup> m'a esté fort bien delivrée, le vingt et septiesme du dit mois, par laquelle j'ay entendu avec grande ioye et allegresse le bon estat d'icelle, et prie Dieu d'y maintenir longtemps V. E. Je remercie aussi bienhumblement á V. E. quelle m'a permis d'aller veoir l'Hospital de Hayna,<sup>2</sup> et ne manqueray point de baiser les mains avec occasion de la part